

Meyer Werft vereint Kräfte: Neue Chancen für Papenburgs Schiffbau

Meyer Werft vereint sich mit Neptun Werft zur Meyer Neptun GmbH. Die Umstrukturierung soll finanzielle Stabilität sichern.

In einem entscheidenden Schritt zur Sicherung ihrer Zukunft hat die Meyer Werft in Papenburg angekündigt, sich mit anderen Unternehmen der Meyer Gruppe zusammenzuschließen und eine neue Gesellschaft zu gründen. Mitte August wird die Umstrukturierung in Form der Meyer Neptun GmbH vollzogen, unter der die Papenburger Werft, die Neptun Werft aus Rostock und möglicherweise weitere Gesellschaften vereint werden.

Die neue Struktur: Meyer Neptun GmbH

Mit der Gründung der Meyer Neptun GmbH wird eine rechtliche Basis für einen Konzernbetriebsrat und einen mitbestimmten Aufsichtsrat geschaffen. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Mitbestimmung und der Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens. Die Meyer Werft betont, dass mit dieser Reform kein Stellenabbau verbunden ist.

Wirtschaftliche Notwendigkeit und Zukunftsperspektiven

Die Umstrukturierung ist nicht nur eine Anpassung an die bestehenden Marktbedingungen, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der Sanierungsstrategie für die Meyer Werft, die vor erheblichen finanziellen Herausforderungen steht. Schätzungen

zufolge fehlen bis 2027 etwa 2,7 Milliarden Euro, um das Unternehmen auf einen stabilen finanziellen Kurs zu bringen. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die notwendigen Hilfen von Bund und Land zu erhalten, die zur Überwindung der Krise benötigt werden.

Der Stellenumfang und das Mitarbeiterengagement

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Geschäftsführung, Betriebsrat und IG Metall wird der Abbau von 340 Arbeitsplätzen in Papenburg in Aussicht gestellt. Gleichzeitig haben die verantwortlichen Parteien jedoch zugesichert, dass die Belegschaft bis Ende 2030 eine Anzahl von 3100 Beschäftigten nicht unterschreiten wird. Diese Zusagen stärken das Vertrauen der Mitarbeiter und bieten eine gewisse Sicherheit in unsicheren Zeiten.

Ein Schritt in die Zukunft

Die Meyer Werft ist nicht nur ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schiffbauindustrie. Der Zusammenschluss der Werften soll nicht nur die interne Effizienz verbessern, sondern auch neue Aufträge sichern und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Das Unternehmen agiert in einem herausfordernden Marktumfeld, in dem es dringend benötigt wird, sich innovative Lösungen zu überlegen.

Ausblick auf die Entwicklungen

Die Fusion wird am 31. August 2023 offiziell vollzogen. Dabei werden alle Vermögenswerte, Arbeitsverhältnisse sowie Kundenbeziehungen nahtlos auf die neue Muttergesellschaft überführt. Diese zukunftsweisende Maßnahme wird mit einer positiven Prognose untermauert, die der Meyer Werft bescheinigt, dass sie die Herausforderungen des Marktes

erfolgreich meistern kann. Die Schritte zur Reorganisation werden als wegweisend für die etlichen Mitarbeitenden angesehen, die auf die positiven Wendungen in der wirtschaftlichen Lage hoffen.

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de